

Federf. Stadtamt: Dezernat IV

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter Weichelt	09.03.2010	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Verbleib der Gladbecker Schülerinnen und Schüler des Entlassjahrganges 2009 nach der Schulpflichterfüllung**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

**Ausgangssituation**

Schülerinnen und Schüler sind nach Beendigung ihrer Schullaufbahn für die abgebenden Schulen nicht mehr erreichbar. Die Lehrkräfte erfahren häufig nicht, ob die über mehrere Jahre an Schulen erfolgte Berufswahlorientierung für die Mädchen und Jungen in eine berufliche Perspektive oder in die Arbeitslosigkeit mündet.

Beratungsstellen erfahren nur dann von Problemen der Jugendlichen, wenn sie von diesen aufgesucht werden. Es zeigt sich, dass aber gerade die betroffenen Jugendlichen ohne Perspektive nicht durchgängig vom Angebot der Beratungsstellen erreicht werden. Zudem versäumen viele junge Menschen den wichtigen Kontakt zur Berufsberatung der Arbeitsagentur.

Erfahrungsgemäß benötigen Schülerinnen und Schüler, insbesondere aus dem Bereich der Haupt- und Förderschulen und der Gesamtschule, beim Übergang von der Schule in den Beruf vielfach eine intensive Unterstützung.

Die kommunale Jugendberufshilfe fragt systematisch alle Entlassschülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer beruflichen Perspektiven an um im Bedarfsfall Beratung und Begleitung anzubieten.

Diese Aufgabe übernehmen:

Die RAA/Amt für Sport und Integration

Die Jugendberufshilfe/Amt für Jugend und Familie.

Das Projekt "Anstoß-Gladbecker Ausbildungscouching"

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

### **Vorgehensweise:**

Der für das Schulamt bis 2007 von den weiterführenden Schulen inkl. der Gymnasien bis Klasse 10 zu erstellende EBS-Bogen (Einschulungsverfahren Berufsbildende Schulen) wurde von der Jugendberufshilfe dazu verwandt, alle Entlassschülerinnen und Entlassschüler telefonisch zu kontaktieren. Im Jahr 2008 stellte das Schulamt zwar die Erhebung über den EBS-Bogen ein, die Schulen stellten jedoch der Verwaltung weiterhin die Informationen über den Verbleib der Schulabgängerinnen und Schulabgänger zur Verfügung.

Die Ergebnisse der "Telefonaktionen" sind die Grundlage für eine jährliche Statistik über den Verbleib der jungen Menschen.

Folgende Kategorien werden gebildet:

a) Versorgte Mädchen und Jungen in Ausbildung

In einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

In einer Vollzeitschule oder berufsqualifizierenden Maßnahme

b) Unversorgte Mädchen und Jungen

Unversorgten Jugendlichen wird eine Betreuung im Rahmen eines Berufswegesplanes angeboten

### **Verbleiberfassung des Entlassschuljahres 2009**

Im Juli 2009 wurden insgesamt 681 Entlassschülerinnen und -schüler angesprochen.

Jungen 341

Mädchen 340

Entlassen wurde aus der:

10. Klasse	541 Jugendliche deutscher Herkunft
10. Klasse	124 Jugendliche nicht-deutscher Herkunft
9. Klasse	12 Jugendliche deutscher Herkunft
9. Klasse	2 Jugendliche nicht-deutscher Herkunft
8. Klasse	2 Jugendliche deutscher Herkunft

Von 587 Gladbecker Entlassschülerinnen und -schüler absolvierten:

25 die Förderschule

300 die Haupt- bzw. Gesamtschule

25 die Realschule

11 verließen die Gymnasien nach der 10. Klasse

Die 587 Gladbecker Entlassschülerinnen und -schüler des Entlassjahres 2009 verblieben wie folgt:

69 (11,8 %) Vorklasse Berufsgrundschuljahr

99 (16,9 %) Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt

368 (62,7 %) weiterführende Schule

33 (5,6 %) berufsqualifizierende Maßnahme

5 (0,9 %) Wiederholung des 10. Jahrgangs

2 (0,3 %) versicherungspflichtige Tätigkeit

11 (1,8 %) unversorgt

Vergleichszahlen aus den Vorjahren

2004	628	Gladbecker Entlassschülerinnen und -schüler
2005	696	"
2006	657	"
2007	604	"
2008	534	"
2009	587	"

2004	138	Gladbecker Entlassschülerinnen und -schüler in Ausbildung
2005	156	"
2006	167	"
2007	90	"
2008	106	"
2009	99	"

2004	304	Entlassschülerinnen und -schüler zu weiterführenden Schulen
2005	402	"
2006	258	"
2007	233	"
2008	250	"
2009	368	"
2004	28	unversorgte Entlassschülerinnen und -schüler
2005	50	"
2006	33	"
2007	39	"
2008	19	"
2009	11	"

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i.V.

---

(Weichert)

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: